

**Information
zur MV der BI
am 22.06.2017**



„Runder Tisch“ 31.05.2017

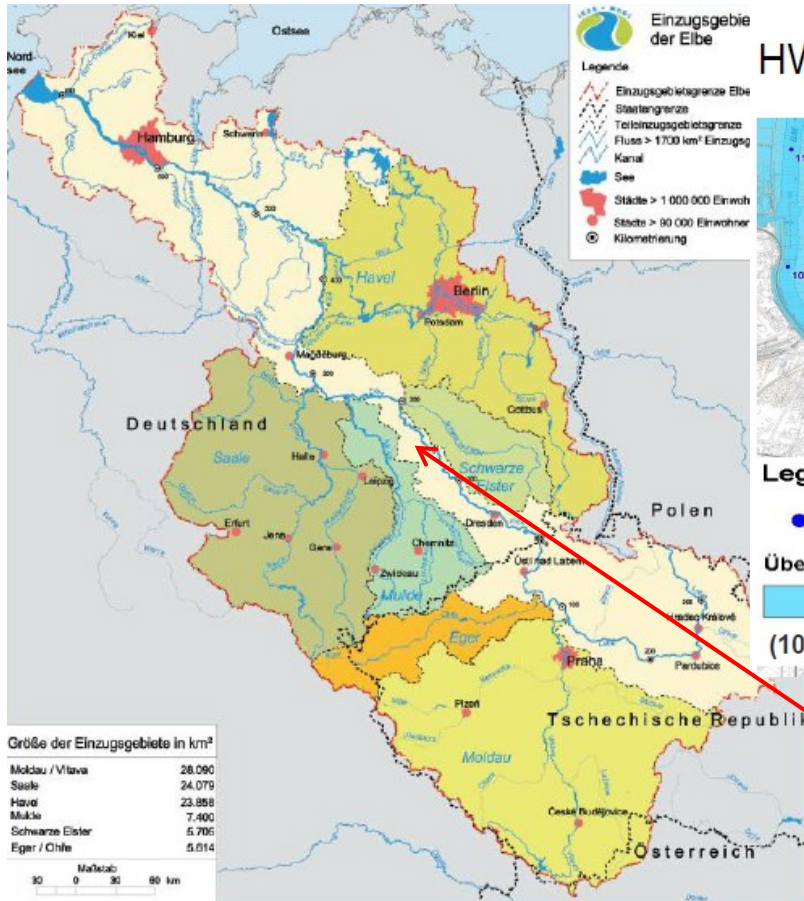
Auswertung 2d-Modell

Elbe Diesbar bis Strehla (km93 – 115)

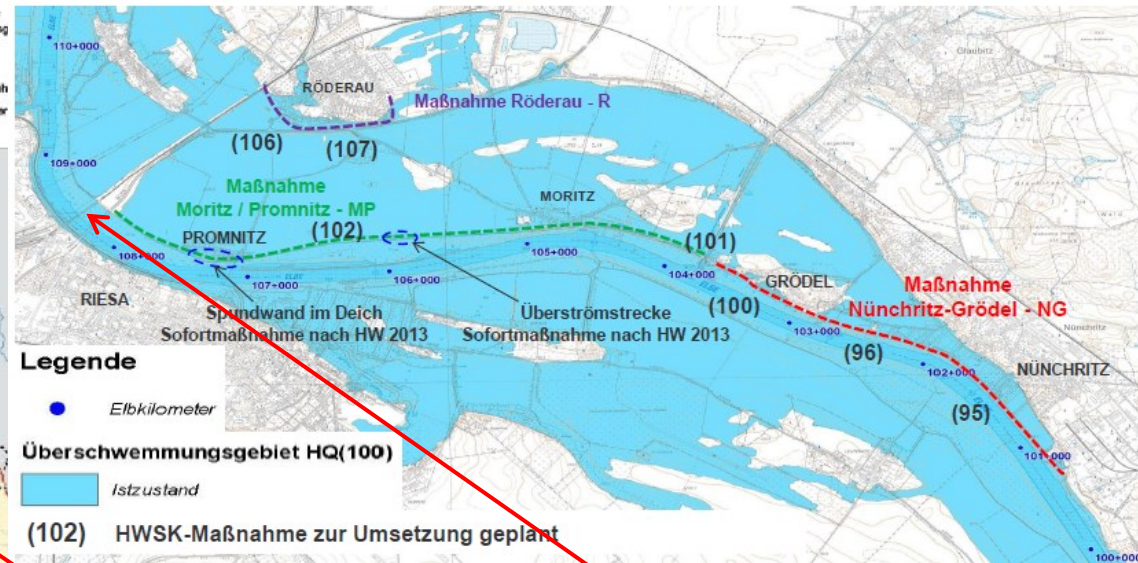
Reinhard Neumann, Mai 2017

Betroffenheit unserer BI –

Allgemeingültigkeit für Flußlandschaften ist gegeben!



HWS Nünchritz – Promnitz (Elb-km 100,6 – 108,4)



Riesa

Engstelle Elbbrücke
= „künstliche Staustufe“

„Die Elbe in Sachsen ...“ — von Karl Jünger

Daten Gewässerschutzbrief – Elbe (2010)



Die Elbe wird in drei große Abschnitte unterteilt:

Abschnitt	Beginn / Ende	Länge [km]	Einzugsgebiet [km²]
Obere Elbe	Elbequelle bis Schloss Hirschstein (Elb-km 96,0)	463	54 170
Mittlere Elbe	Schloss Hirschstein bis Wehr Geesthacht (Elb-km 585,9)	489	80 843
Untere Elbe	Wehr Geesthacht bis Mündung in die Nordsee (Elb-km 727,7)	142	13 255
	Summe:	1 094	148 268

Gefälle Schöna – Torgau: ca. 25cm / km

Nünchritz-Riesa = 1,70m

Dresden-Riesa = 14,70m

Wichtige Nebenflüsse der Elbe oberhalb von Dresden auf tschechischem Gebiet (Lauflänge größer 200 km oder Einzugsgebiet größer 2 000 km²) sind:

Gewässer	Lauflänge [km]	Einzugsgebiet [km²]
Vltava/Moldau	430,3	28 090,0
Ohře/Eger	304,6	5 613,7
Jizera/Iser	164,0	2 193,4
Berounka/Beraun (mit Mže/Mies)	246,2	8 855,1
Orlice/Adler (mit Ticha Orlice/Stille Adler)	137,2	2 036,9
Sázava/Sasau	224,6	4 349,2

Bei mittlerer Wasserführung beträgt die Fließzeit der Elbe:

- von der Mündung der Moldau bis zur Staatsgrenze 18 Stunden
- von der Staatsgrenze bis Magdeburg 4 Tage
- von Magdeburg bis zum Wehr Geesthacht 4 Tage
- von Geesthacht bis Cuxhaven (Tideelbe) 32 Tage.

Fließgeschwindigkeit: ca. 6 - 7 km / h

Usti-Dresden 90km = 14 – 17 Std

Dresden-Riesa 52km = 7 – 9 Std

„Die Elbe in Sachsen ...“ – Hochwasser

Daten Gewässerschutzbrief – Elbe (2010)



Wiederkehrintervall T (a)	Scheiteldurchfluss HQ (T) (m³/s)	Wasserstand (cm) über Pegelnull	Wahrscheinlichkeit:
2	1 410	560	50%
5	2 120	685	20%
10	2 630	754	10%
20	3 130	811	5%
50	3 820	878	2%
100	4 370	924	1%
Hochwasser 2002	4 580	940	
200	4 930	965	0,5%
500	5 710	1 017	0,2%

Definition = HQ100

Riesa = 946 cm

neu: ca. 4700 !

06.06.2013 3952m³/s:

**DD = 878 cm
RIE = 940 cm**

Datum	Wasserstand [cm]	Durchfluss [m³/s]
17.08.2002	940	4 580
31.03.1845	877	5 700
06./07.09.1890	837	4 350
03.02.1862	824	4 493
02.03.1830	796	3 950
17.03.1940	778	3 360
20.02.1876	776	3 286
11.04.1900	773	3 200
17.01.1920	772	3 190
28.06.1824	753	3 169
04.04.2006	749	2 590

Die Eigentumsverhältnisse

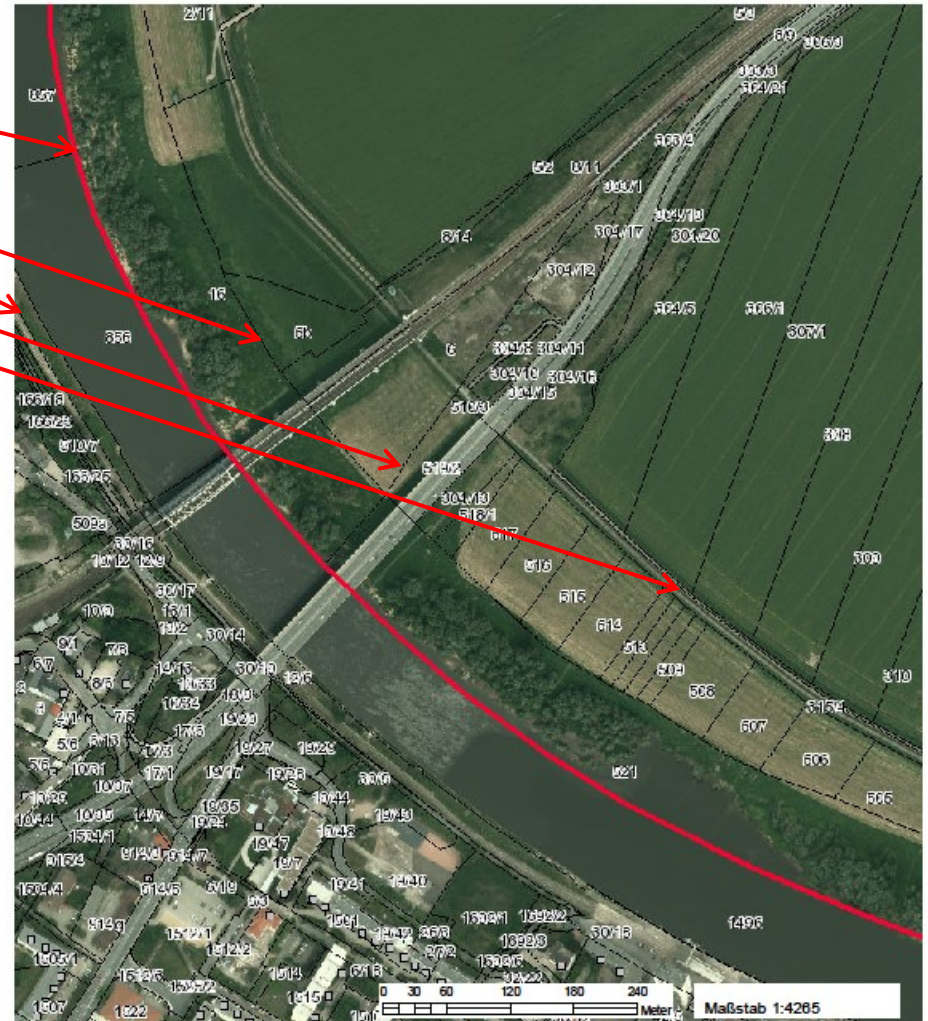
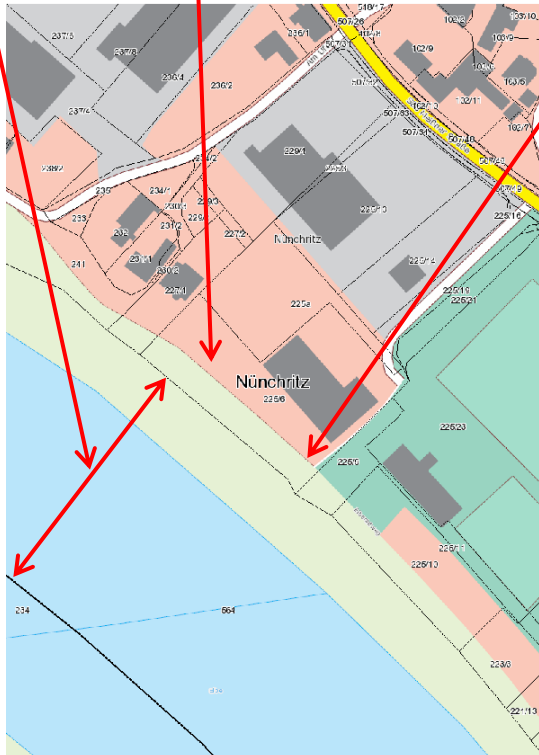
an der Elbe:

Flußmitte

„Fiskusland“ = WSA

Privatland

Deichlinie



Wichtige Hinweise: Die Verwendung der im Geoportal Sachsenatlas erzeugten Karten, insbesondere deren Vervielfältigung und Veröffentlichung, kann von bestimmten Nutzungsrechten abhängig sein, die nur der jeweilige Datenanbieter (geodatenhaltende Stelle) einräumt. Bitte wenden Sie sich an den Datenanbieter, um dazu nähere Informationen zu erhalten. Die im Geoportal Sachsenatlas erzeugten Karten können systembedingte Ungenauigkeiten enthalten. Sie dienen daher im Wesentlichen nur der Information. Die Karten sind insbesondere nicht geeignet, besondere rechtliche Ansprüche geltend zu machen.

Seite 1/1



Zweidimensionale hydrodynamisch numerische Simulation der Elbe zwischen Diesbar und Strehla

AG: Landestalsperrenverwaltung Sachsen, Betrieb OE

AN: Technische Hochschule Nürnberg, Labor für Wasserbau

Bewertung der THN:

Die Modelle werden als konservativ eingeschätzt, so dass man sich auf der sicheren Seite bewegt!
Rauhigkeiten im Abfluß sind aus der Literatur entnommen und wurden großflächig geschätzt.

Dresden, 14.09.2015

Die „Reserven“ im vorliegenden Modell

Seminar



Aktuelle Erkenntnisse werden umgesetzt!

Hydraulische Berechnung von Fließgewässern mit Vegetation

28. September 2017, Fulda



Baumschicht

Strauchschicht

Terrestrische Vegetation

Krautschicht

Aquatische Vegetation

Submerse Pflanzen

Aus dem Inhalt

Vegetation ist ein wichtiges und zentrales Element unserer Fließgewässer und muss in der hydrodynamischen Modellierung für die Dimensionierung von Flussdeichen, für die Unterhaltung und das Management der Vorländer sowie bei baulichen Eingriffen zur naturnahen Umgestaltung unserer Gewässer berücksichtigt werden. Die besondere Herausforderung besteht darin, dass nicht nur eine Ausgangssituation, sondern auch eine prognostizierte Vegetationsentwicklung in den hydraulischen Berechnungen berücksichtigt werden muss.

Abflussprofile mit Vegetation sind ingenieurtechnisch außerordentlich komplex. Dennoch müssen Ingenieure im Zuge moderner Planungen die Auswirkungen dieser Faktoren u. a. auf den Wasserstand quantitativ beurteilen. Hierzu stehen weit entwickelte hydrodynamisch-numerische Verfahren zur Verfügung. Bereits heute zählen 2D-hydrodynamisch-numerische Verfahren zum Standard zahlreicher Büros, wobei die meisten Verfahren mit rein empirischen Ansätzen für die Sohlenrauheit und den Pflanzenwiderstand angewandt werden. Neuere Ansätze zur Berechnung der Fließgewässer mit Vegetation sind selten implementiert.

Das Seminar konzentriert sich auf neuere Ansätze, die sich intensiver mit den Pflanzeigenschaften und ihren hydraulischen Wirkungsweisen auseinandersetzen und diese in den Widerstandsbeziehungen berücksichtigen sowie in mehrdimensionalen Strömungsmodelle implementiert werden können. Es sind Ansätze, die in den letzten zwei Jahrzehnten insbesondere in internationalen Zeitschriften vorgestellt wurden und jetzt vermehrt in der Ingenieurpraxis Anwendung finden.

Die Berücksichtigung von über- und durchströmter Vegetation in der mehrdimensionalen Strömungsmodellierung wird in Beispielen vorgestellt, und es werden Hinweise zur Erhebung der erforderlichen Naturdaten gegeben. Die Grenzen der Anwendbarkeit bzw. des Geltungsbereiches der unterschiedlichen Berechnungsansätze werden angesprochen.

Hochwasservorsorge



Bürgerinitiative

Hochwasser Nünchritz 2013

Einschätzung BI:
Die vorliegenden Modelle stellen die Trends gut dar. Die absoluten Werte sind anhängig von Rauigkeiten und tatsächlicher Vegetation. Die differentiellen Vergleiche sind hinreichend genau und lassen Schlußfolgerungen zu.

Herangehensweise

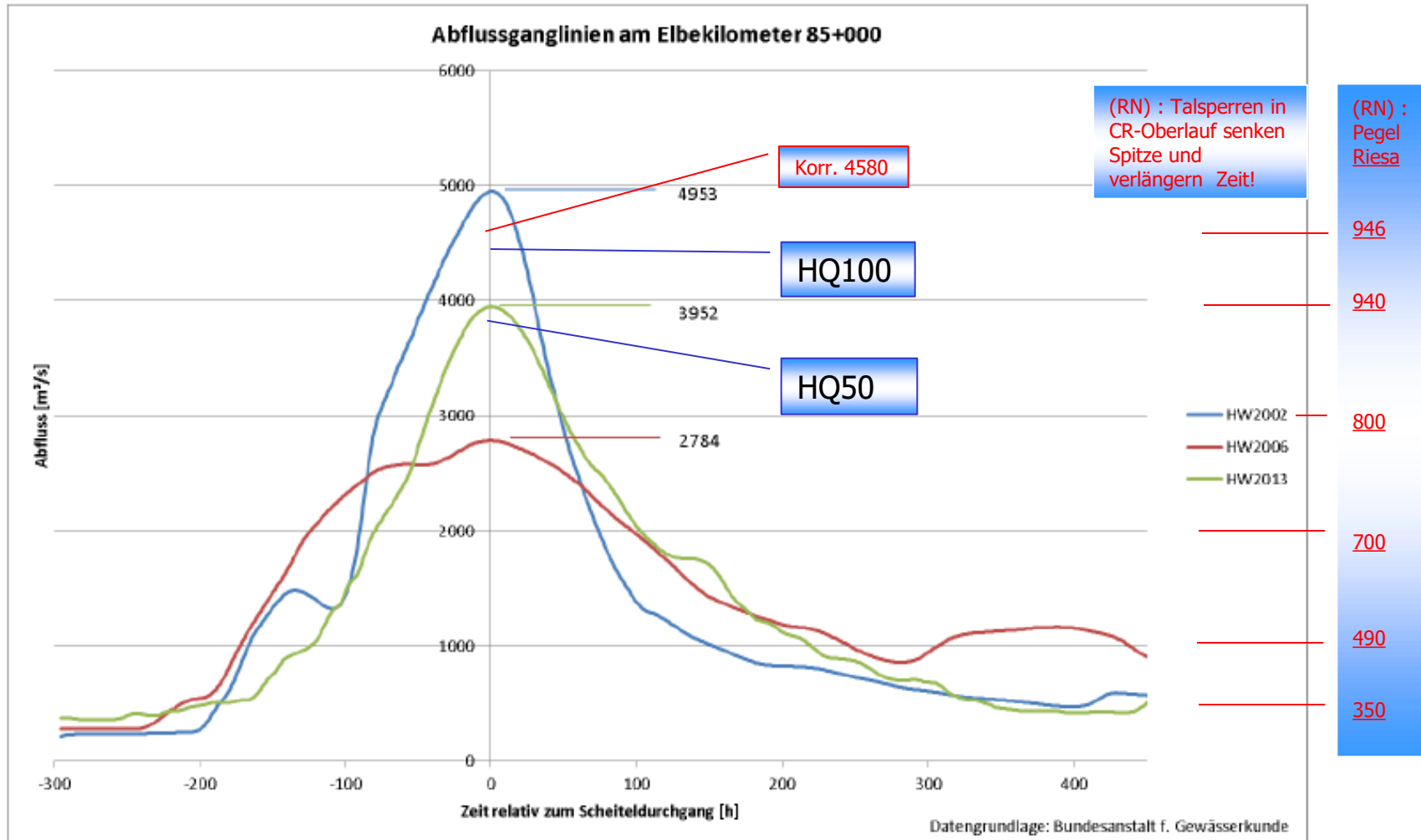
- Recherche und Aufbereitung von Datengrundlagen
- Ermittlung des potenziellen Überflutungsgebietes, Ableitung des erforderlichen Modellgebietes
- Modellierung eines Kalibrierungs- (Vergleichs-) Zustandes zur Simulation eines dokumentierten historischen Hochwasserereignisses zur Überprüfung und Justierung der Modellparameter (hier: Scheitelabfluss Hochwasser 2013)
- Ggf. Überprüfung der Modellqualität anhand Simulation weiterer historischer Hochwasserereignisse
- Modellierung des gegenwärtigen Ist-Zustands und Simulation signifikanter Hochwasserszenarien (einschließlich Veränderungen gegenüber 2013)
- Modellierung und Simulation von Plan-Zuständen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes

Ausgangslage

Nach 3.AK und Vorliegen der Ist-Modelle

- neues 2d-HN-Modell für das Untersuchungsgebiet (El-km 93+800 bis 115+000)
- mannigfaltige Veränderungen des Hochwasser-Abflussprofils in den letzten Jahrzehnten
- Beobachtungen und Annahmen:
 - Zunehmende Ausbreitung von Mittel- und Großbewuchs im Abflussprofil
 - Zunehmende Ablagerung von Sedimenten, in hohem Maße bedingt durch zunehmende Vegetation
 - Veränderungen des Fließwiderstands
 - mit Auswirkungen auf die Wasserspiegellage bei HW
 - und Auswirkungen auf die Abflussaufteilung im verzweigten Überflutungsgebiet
- Fragestellung:
 - Kann durch die
 - Beseitigung von Bewuchs
 - oder ggf. durch eine zusätzliche Abgrabung von Auflandungeneine wesentliche Verbesserung des Hochwasserschutzes im UG erreicht werden?

Abflussganglinien – Randbedingung am Einlauf (EI-km 85)

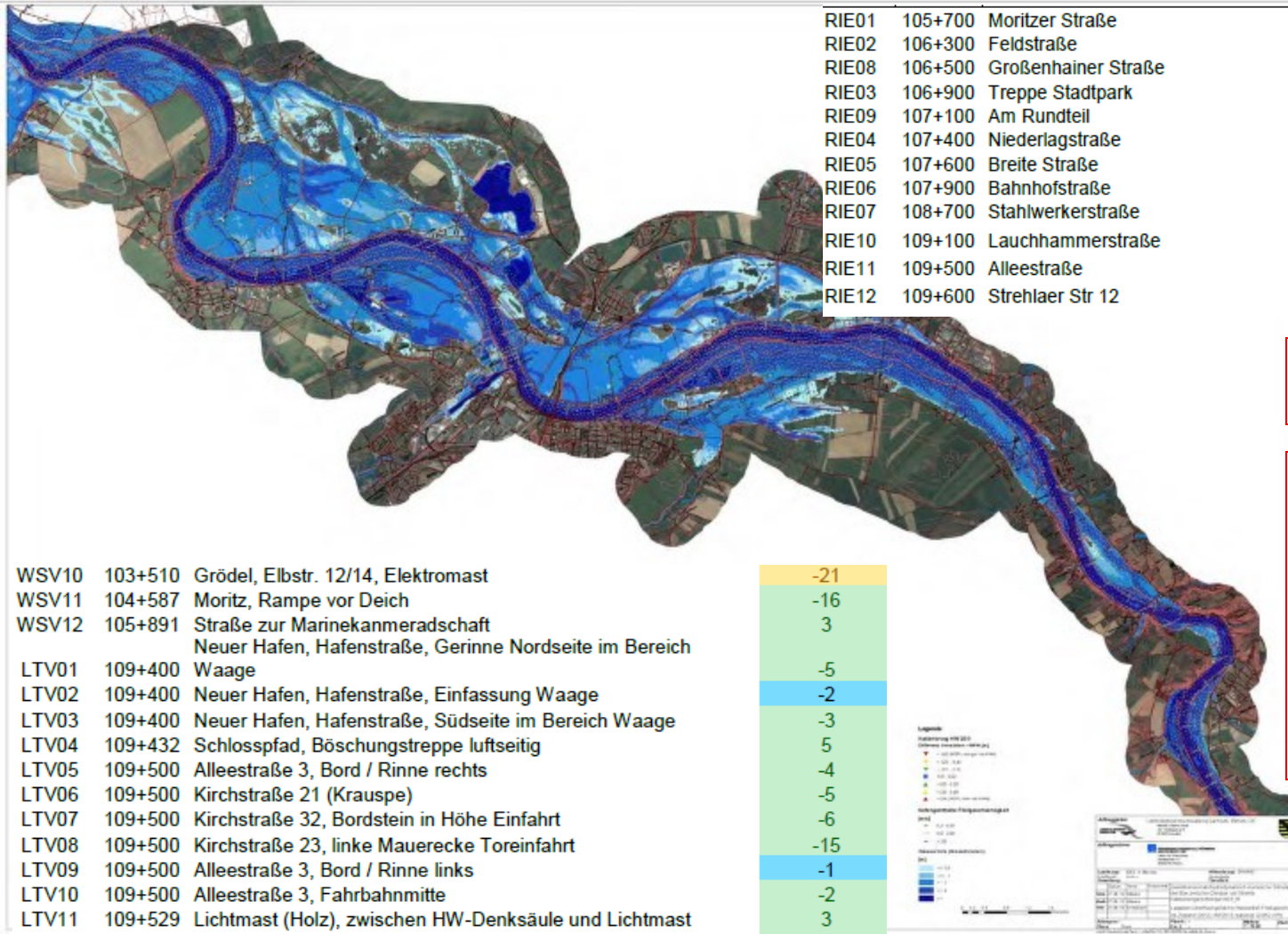


Kalibrierung HW2013 für die Modellierung Ist-Zustand

Validierung HW2002

Kalibrierung - Hochwassermarken

2013 = 3952m³/s



Der statistische Fehler beträgt $\pm 13\text{cm}$

Die Kalibrierung wurde für weitere Betrachtungen nicht genutzt! Der Ist-Zustand berücksichtigt die Änderungen 2013ff ohne Deichbrüche bei normierten Rauigkeiten.

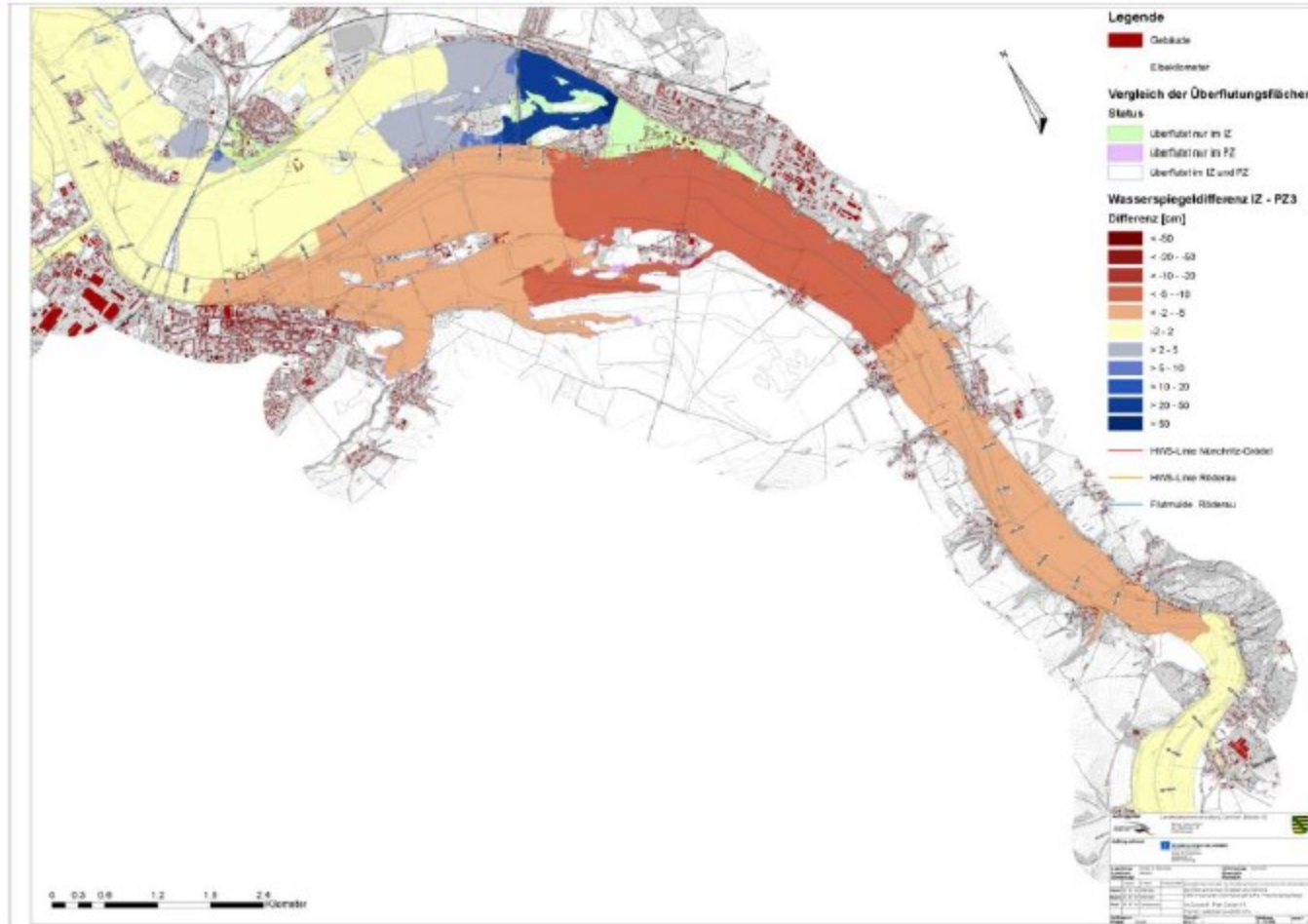


Neue Arbeitsschritte

- Fortschreibung Plan-Zustand 1
 - Möglichkeiten zum Schutz der Ortslage Nünchritz vor rückstauendem Wasser aus dem Deichhinterland
 - Retentionsbetrachtungen
- Plan-Zustand 2, 3:
 - Modellierung der geplanten HWS-Maßnahmen Röderau (Plan-Zustand 2)
 - Kombination der Maßnahmen mit Plan-Zustand 1 (Plan-Zustand 3) !!
 - Simulation HQ10, HQ50, HQ100
 - Modellierung Plan-Zustand 1: HWS-Anlage Nünchritz-Grödel
 - Simulation HQ10, HQ50, HQ100
- Plan-Zustand 4
 - Modellierung der Maßnahmen im Bereich der S88
 - Kombination mit Plan-Zustand 3
 - Simulation HQ100

Die Maßnahmen LTV und S88 beeinflussen sich nicht gegenseitig. Aber: Entlastungen seitens LTV verbessern Bedingungen für S88!

Plan-Zustand 3 – HQ100



Anmerkungen:

Modellgenauigkeit $\pm 10\text{cm}$!

**Ohne
Deichbruch
Promnitz
($\rightarrow +30\text{cm}$)
gerechnet!**

Fazit

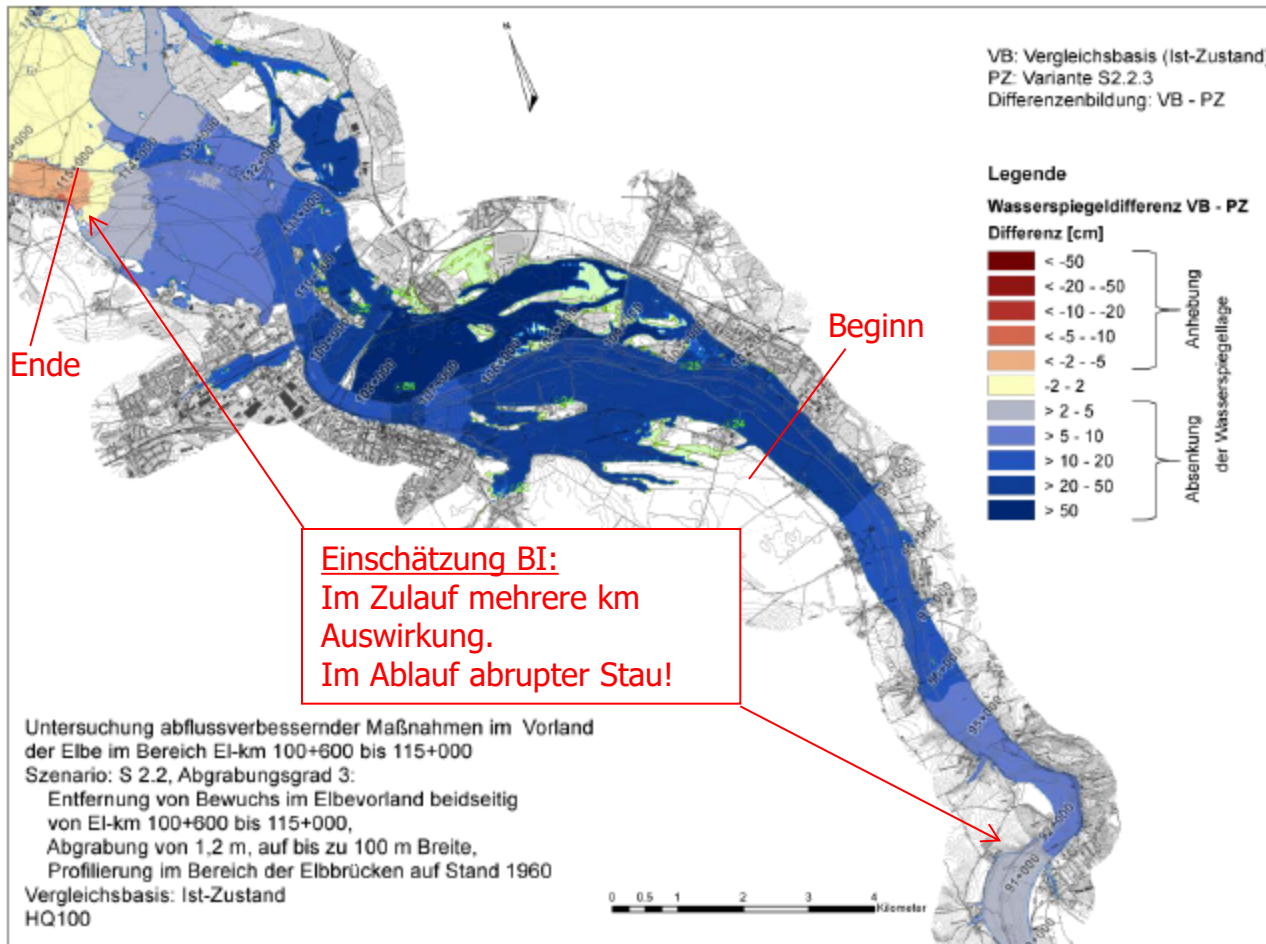
- Ortslage Nünchritz bisher im Plan-Zustand 1 bei HQ100 durch Rückstau aus dem Deichhinterland nicht geschützt. Schutz kann durch zusätzliche Maßnahmen an der Pappelallee erreicht werden
- Ortslage Röderau kann im Plan-Zustand 2 vor HQ100 geschützt werden. Durchgängigkeit wird durch Graben erhalten.
- Im Plan-Zustand 3 sind die Maßnahmen von Plan-Zustand 1 und 2 kombiniert. Beide Maßnahmen beeinflussen einander bei HQ100. Kommt nur Plan-Zustand 2, verschlechtert sich die Hochwassersituation gebietsweise
- Die Maßnahmen des LASUV an der S88 wurden in Kombination mit den Maßnahmen der LTV in Plan-Zustand 4 mit HQ100 untersucht. Die Funktionalität der Maßnahmen kann nachgewiesen werden.
- Die Maßnahmen des LASUV beeinflussen die der LTV nicht (und umgekehrt)

Ausgangslage

Betrachtungen ohne HWS-Maßnahmen aus 3.AK !

- neues 2d-HN-Modell für das Untersuchungsgebiet (El-km 93+800 bis 115+000)
- mannigfaltige Veränderungen des Hochwasser-Abflussprofils in den letzten Jahrzehnten
- Beobachtungen und Annahmen:
 - Zunehmende Ausbreitung von Mittel- und Großbewuchs im Abflussprofil
 - Zunehmende Ablagerung von Sedimenten, in hohem Maße bedingt durch zunehmende **Vegetation → Biomasse!**
 - Veränderungen des Fließwiderstands
 - mit Auswirkungen auf die Wasserspiegellage bei HW
 - und Auswirkungen auf die Abflussaufteilung im verzweigten Überflutungsgebiet
- Fragestellung:
 - Kann durch die **→ • S2.2: 3 Entfernung Auflandung und Bewuchs im Elbevorland beidseitig von Elbe-km 100+600 bis 115+000 bis 100m 1,20m tief!**
 - Beseitigung von Bewuchs
 - oder ggf. durch eine zusätzliche Abgrabung von Auflandungeneine wesentliche Verbesserung des Hochwasserschutzes im UG erreicht werden?

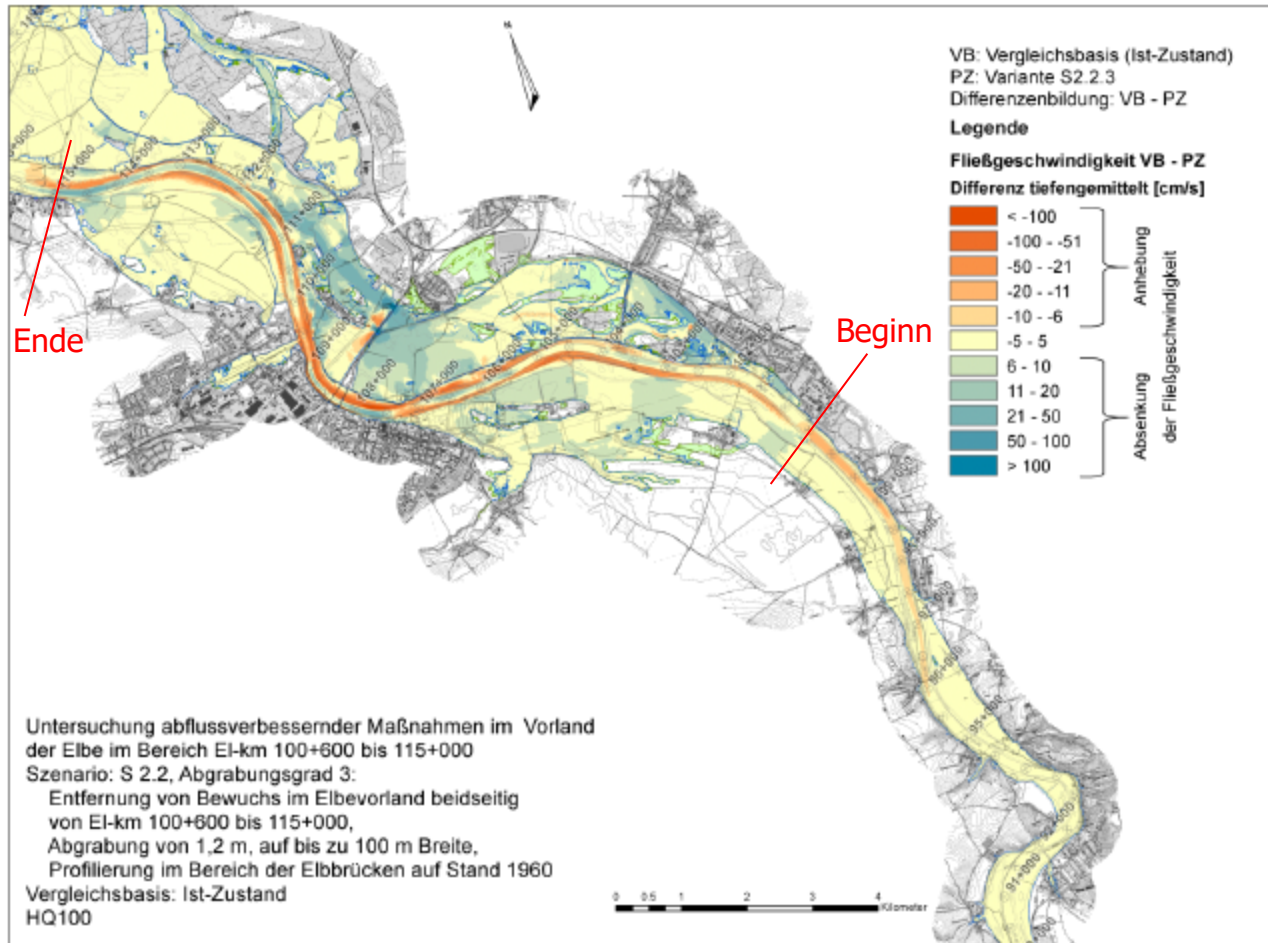
Variante S2.2.3 – Auswirkung auf die Wasserspiegellage



S2.2.3	
Einfluss WSP [El-km]	
Absenkung oberstrom	85+000
Absenkung unterstrom	114+100
Abs. im Deichhinterland	120+000
Anhebung unterstrom	115+750
Absenkung WSP [cm]	
Deichhinterland MP	84
Weg Lessa - Röderau	42
Bobersen Mühlweg	32
Poppitz	23
Göhlis	24
Leutewitzer Dorfstr.	24
Windmühle Grödel	25
Anhebung FG [cm/s]	
107+700, rechtes Vorland	141
Absenkung FG [cm/s]	
107+700, Flussschlauch	34

Schlußfolgerung BI:
Maßnahme S2.2.3 von km
93 bis km 120 erweitern!

Variante S2.2.3 – Auswirkung auf die Fließgeschwindigkeit



Tendenz:

- Zunahme FG im Vorland
- Zunahme im Flussschlauch oberstrom
- Abnahme im Flussschlauch unterstrom
- Abnahme im Deichhinterland

Analyse der Abflussverteilung

→ Bei HQ100

Abflussaufteilung [m³/s]	IZ	rechtsseitig			beid-seitig			rechtsseitig			
		S1.1	S1.2	S2.1.1	S2.1.2	S2.1.3	S2.2.1	S2.2.2	S2.2.3		
El-km 99+830				+50	+90	+120	+50	+90	+120cm	vor Nünchritz	
links	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Mitte	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295		
rechts	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Summe	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295		
El-km 105+100										Höhe Moritz	
links	434	420	392	413	407	403	368	350	337		
Mitte	3677	3707	3761	3721	3733	3741	3808	3842	3867		
rechts	184	168	142	161	155	151	119	103	91		
Summe	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295		
El-km 108+340										an Brücken	
links	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Mitte	3485	3641	3710	3719	3777	3818	3849	3954	4028		
rechts (DLW+DLO)	810	654	585	576	518	477	446	341	267		
DLW	199	148	124	125	107	95	82	53	33		
DLO	611	506	461	451	411	382	364	288	234		
Summe	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295		

Aus Dateien: El-km 115

Elbe	3458	3459	3476	3459	3459	3459	3496	3509	3518	vor Lorenzkirch
re. Hi-Land	837	836	819	836	836	836	799	786	777	
Summe	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	4295	



Fazit

- Ziel der Untersuchung: Ermittlung der Auswirkungen möglicher Abfluss verbessernder MN im VL
- Es wird festgestellt, dass durch die Beseitigung von Bewuchs und eine zusätzliche großflächige und intensive Abgrabung von Auflandungen die Hochwassersituation bei HQ100 in Teilen des Untersuchungsgebietes erkennbar verbessert werden kann.
- D.h. Ausweitung des Maßnahmegebietes erhöht maximale Absenkung nur geringfügig.
- Oberstrom des Maßnahmegebietes nimmt der Einfluss in Flussmitte tendenziell allmählich ab
- Unterstrom des Maßnahmegebietes nimmt der Einfluss in Flussmitte stärker ab und es kommt hydraulisch bedingt zu einer lokalen Anhebung der Wasserspiegellage (bis zu 7 cm).
- Im Szenario 2 mit zusätzlicher Abgrabung von Auflandungen im Vorland
 - Wirkung auf Wasserspiegellage gegenüber S1 erhöht
 - S2.1 (kurzer Abschnitt nur rechts) bis zu 17 cm in Flussmitte
 - S2.2 (langer Abschnitt beidseitig) bis zu 25 cm in Flussmitte
 - größter Einfluss im Deichhinterland Moritz-Promnitz: Absenkung bis zu 84 cm

HWS → Absenkung des Wassers im Deichhinterland !

Übertragung in das Modell zur Höherlegung der B169

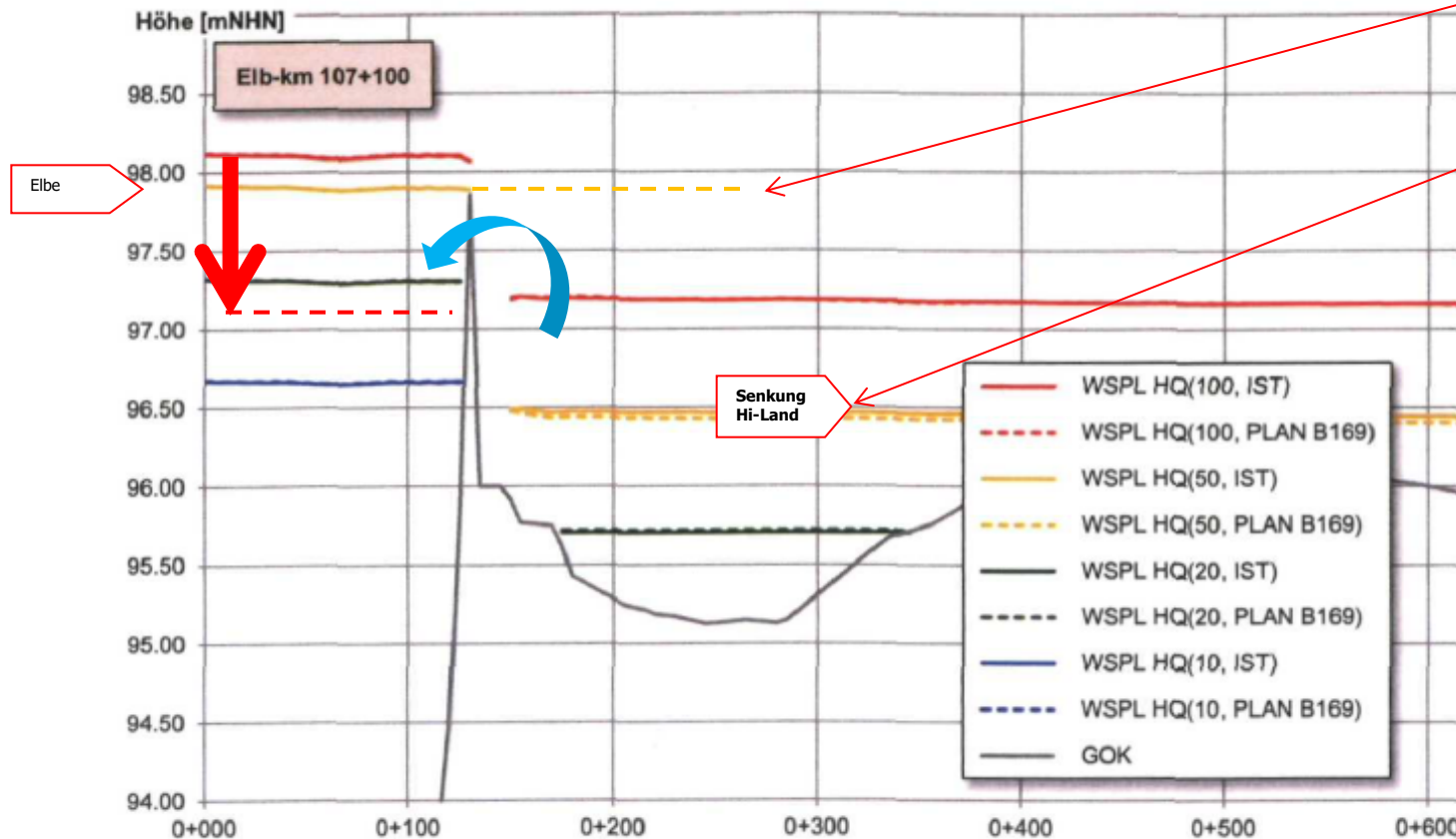
Landesamt für
Straßenbau und Verkehr
Niederlassung Meißen

B 169 - Ausbau östlich Riesa
Hochwasserschutz

Seite 12

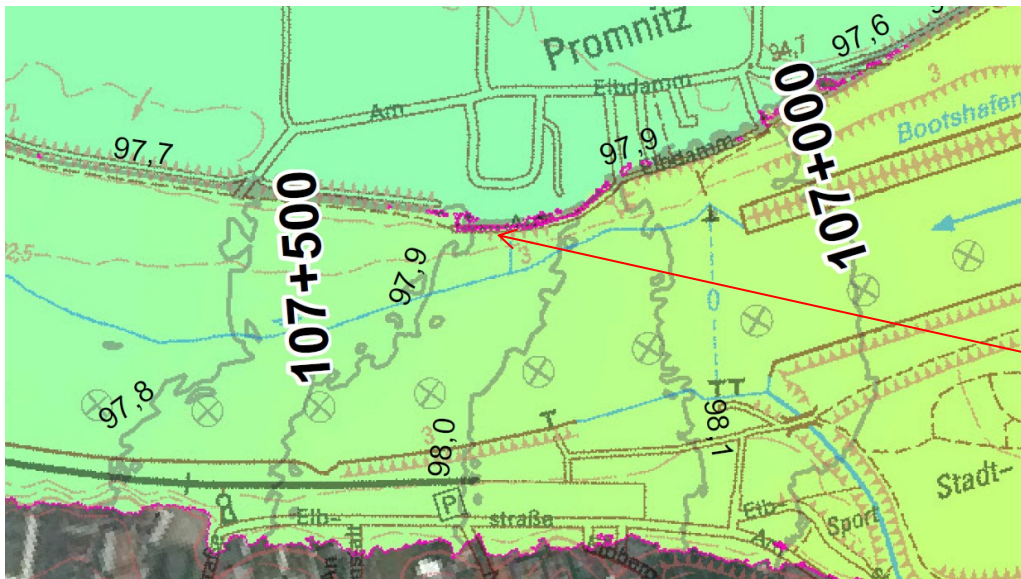


Abbildung 5-3: Längsschnitt von der Elbe durch das Bauwerk 1 der B 169 und den westlichen Durchlass



Die „geringe“ Senkung in der **Elbe ca. 23cm** bei HQ100 durch Maßnahmen der Vorlandpflege (entspricht derzeitigem HQ50) bewirkt im **Hinterland** auch eine Senkung auf das Niveau **HQ50!** Die Absenkung des Spiegels **bei konstantem Abfluss würde ca. 101cm** betragen, wenn nicht die zusätzlichen Mengen aus dem Hinterland (wie gewünscht) aufgenommen würden. Die resultierende **Pegelhöhe bei HQ100** entspricht demnach einer Pegelhöhe = **jetzt HQ50**, worauf der Deich im Bereich Moritz – Promnitz ausgelegt ist. Damit wäre Überlauf erst >HQ100 möglich!

Nachtrag zur Schloßmauer Promnitz 2d-Modell Elbe (Modellauswirkungen)



Modell HQ100-Wasserstand-IZ **(4295m³/s, davon 3485 im** **Flußbett, 810 im Hinterland)**

Höhe WSp Schloß ca. 98m, Genauigkeit
± 10cm, keine Überströmung (violett)
Schloßmauer.

Modell HQ100-Differenz IZ- **Entbuschen + Abbaggern (jetzt** **4028 im Flussbett und 267 im** **Hinterland)**

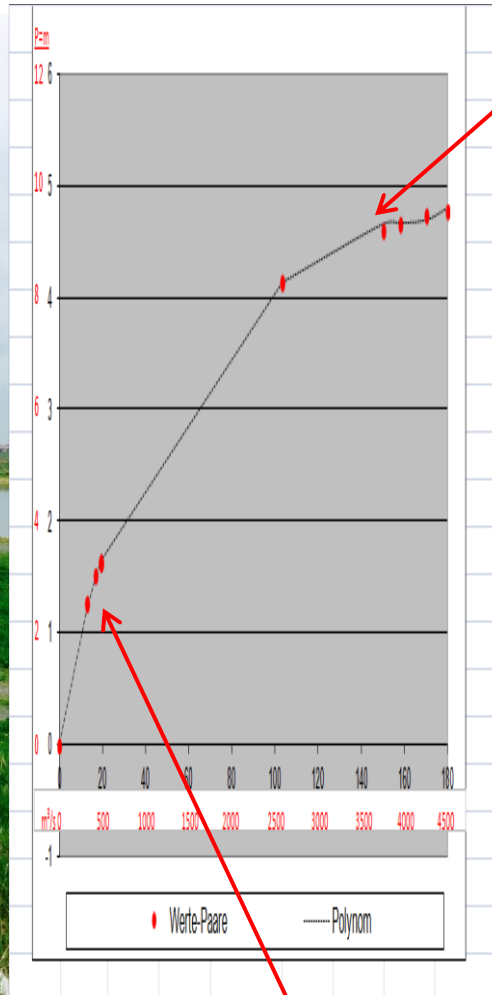
Meßpunkt Hinterland 84cm Absenkung!

WSp-Senkung Hinterland: >50cm
Elbe: 20-50cm
10-20cm

Geforderte Maßnahmen zum
Entbuschen und Abbaggern im Bereich
der Elbbrücken hat große Auswirkungen
auf den Wasserspiegel am Schloß
Promnitz!

Ob damit die Maßnahme
„Schloßmauer“ im HWS überhaupt
erforderlich ist wäre zu prüfen!

Nachtrag zur Pegelmessung Elbe in Nünchritz km100,8 (H – Q – Beziehung)



Daten aus Modell THN

Pegel: Usti	Decin	Schö	DD	Nünchritz	Riesa
km-38,5	-13,1	2,05	55,63	100	108,4
Laufzeit (h): km/h7	3,63	2,16	7,65	6,34	1,20
20					
Gesamt: Std	16	14	6,3	0	21

Regression

Meßw in: Usti s.o.

Angenommene Wassermenge

4000m³/s

aktuell Gefälle 0,285 m/km

Nünchritz Resultierende "Pegel"-Höhe

9,33m "Pegel"

Resultierende Wasser-Höhe

99,34m NHN

am km

98,96m NHN

etwa: 102,14

Riesa Resultierende "Pegel"-Höhe

9,33m "Pegel"

Resultierende Wasser-Höhe

99,34m NHN

am km

97,46m NHN

etwa: 115

Daten vom aktuellen Pegel

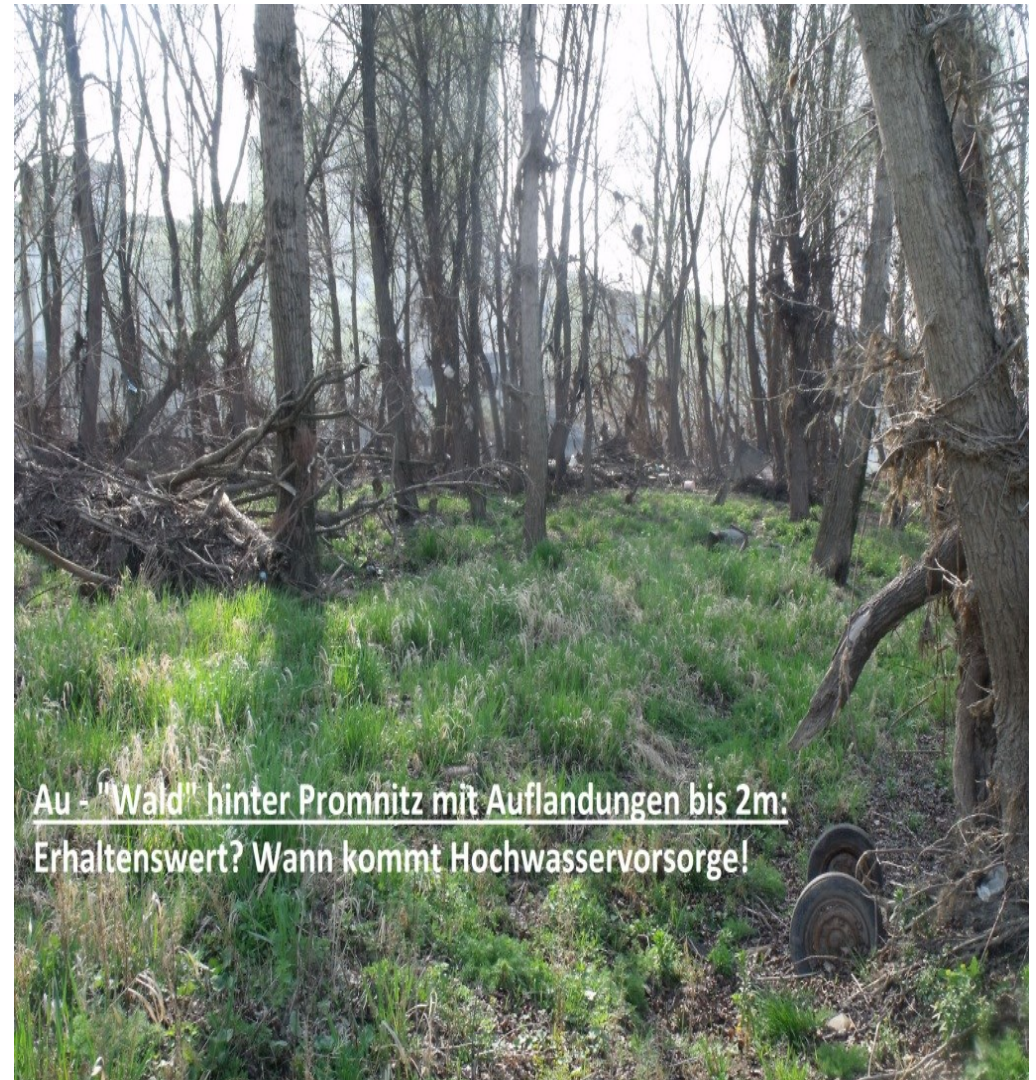
Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's für ein Sofortmaßnahmenprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017



1. Waldumwandlung –
naturschutzgerechte
Beräumung und
Auslichtung des wild
gewachsenen Waldes bei
Promnitz.

**Verantwortlich:
Landratsamt**



Au - "Wald" hinter Promnitz mit Auflandungen bis 2m:
Erhaltenswert? Wann kommt Hochwasservorsorge!



Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's für ein Sofortmaßnahmenprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017



2. Allgemeinverfügung
zur Pflege des
Elbvorlandes.

Verantwortlich:
Landratsamt



Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017



3. Ausweitung der Elbe
km 107,5 – 109
rechtsseitig (gegenüber
Riesa),
Umgehungsgerinne mit
ober- und unterstromiger
Anbindung

Verantwortlich:
Wasserschiffahrtsdirektion /
Landestalsperrenverwaltung

Gesamtkonzept Elbe

**Strategisches Konzept für die Entwicklung der
deutschen Binnenelbe und ihrer Auen**



- Elbestrecke 2: km 107,5 - 109 rechtsseitig, Neuanlage und Anbindung (ober- und unterstromig) Umgehungsgerinne (gegenüber Riesa) einschließlich Teilrückbau von Deckwerken (im Bereich der Anbindungen) in möglichst großer Tiefe und Breite (entspricht u. a. Maßnahmenoptionen S 3.01.; E. 02, E. 03)

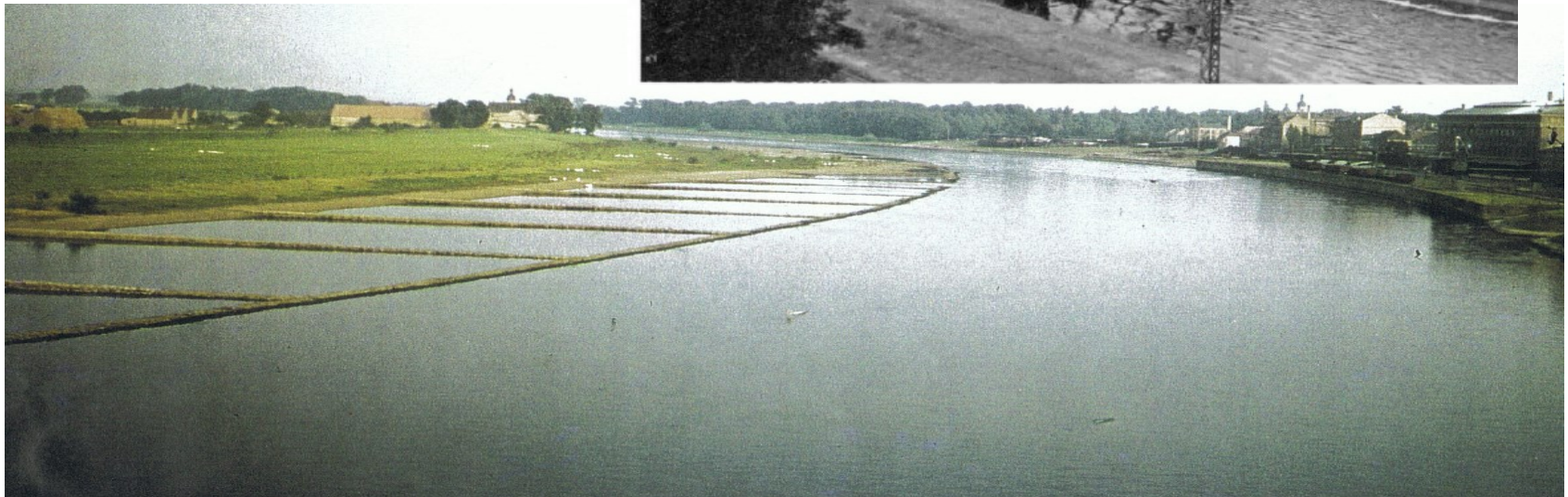
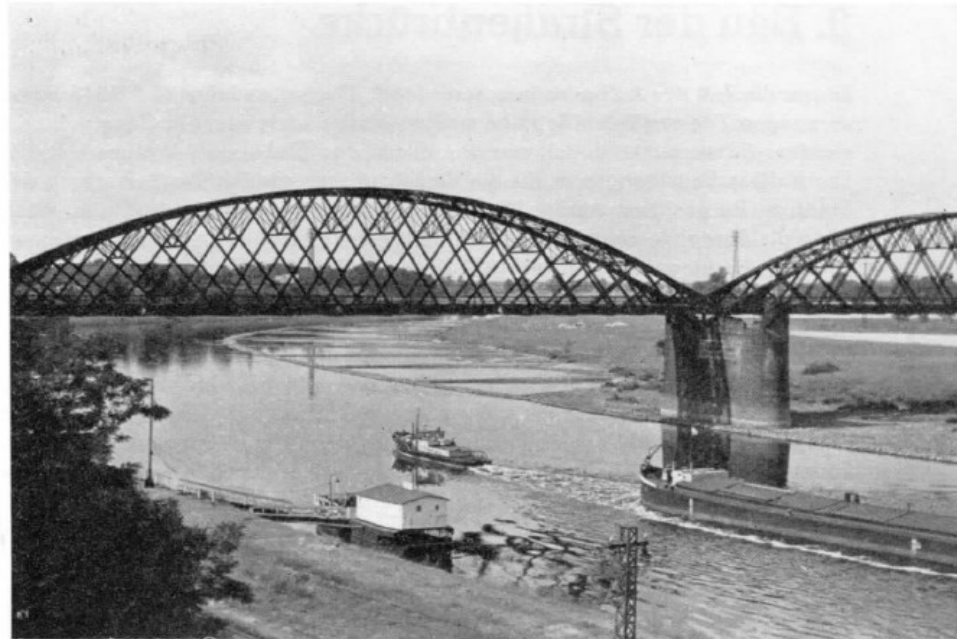
Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's für ein Sofortmaßnahmenprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017



**4. Wiederherstellung
der Längsbauwerke**
Buhnen rechtsehbisch
gegenüber von Riesa

Verantwortlich:
Wasserschiffahrtsdirektion /
Landestalsperrenverwaltung



Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017



5. Bewuchs entfernen
(Bäume, Sträucher) links-
und rechtselbisch generell.

Verantwortlich:
Wasserschiffahrtsdirektion /
Landestalsperrenverwaltung



Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's für ein Sofortmaßnahmenprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

6. Auflandungen entfernen
links- und rechtselbisch je nach
Örtlichkeit.

Verantwortlich:
Landratsamt /
Landestalsperrenverwaltung

Hochwasservorsorge



Bürgerinitiative

Hochwasser Nünchritz 2013



Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's für ein Sofortmaßnahmeprogramm

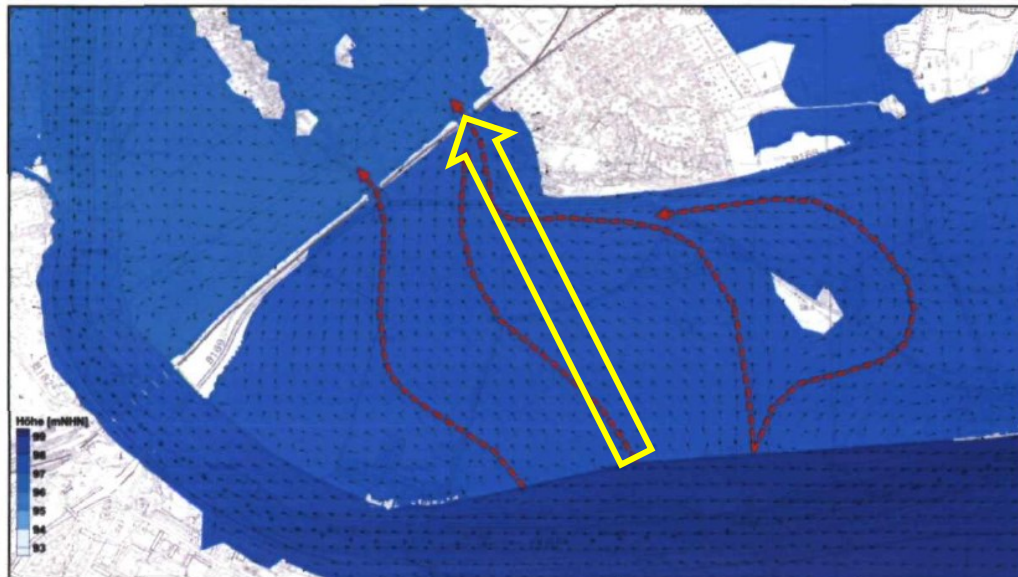
Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

7. Gezielte Ableitung

des Überlaufs an der Überlaufstrecke bei Promnitz bei Hochwasser in Richtung Äquadukt der Bahnanlage bei Röderau.

Verantwortlich:
Landestalsperrenverwaltung

Abbildung 5-1: Maßgebliche Anströmungen der Bahndurchlässe im Istzustand bei HQ(100)



Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

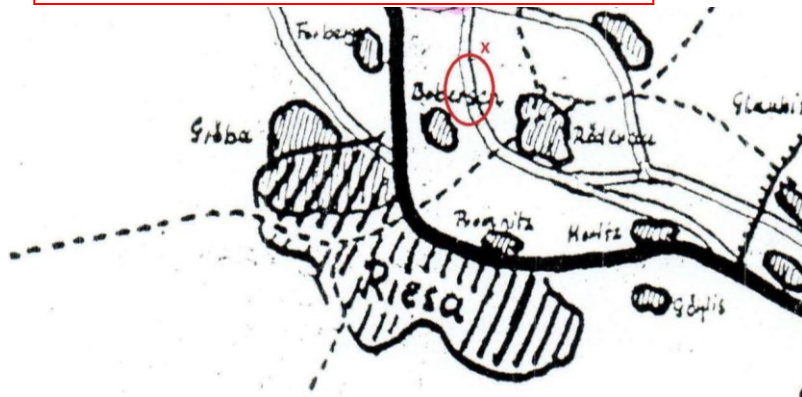


8. Kein Kiesabbau mehr
im Alten Elbarm zwischen
Moritz, Boberschen und
Röderau. (§30, Satz 2,
SächsWG)

Verantwortlich:
SMUL



X geplanter Kiesabbau



Maßnahmevorschläge- / Forderungen der BI's
für ein Sofortmaßnahmeprogramm

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017



Nichts ist so gut, dass es nicht besser gemacht werden könnte!

Wichtig ist der Anfang, denn der Weg ist das Ziel!

Danke für die Aufmerksamkeit und Verständnis für die Vorstellungen der BI's:

„Lebenswerte Elbaue“

„Hochwasserschutz Röderau“

„Hochwasser Nünchritz 2013“

Ein Nachsatz zu den Forderungen der BI's

Realisiert in NI - MP

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

Hochwasservorsorge



Bürgerinitiative

Hochwasser Nünchritz 2013



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



Alles im Fluss – auch bei Hochwasser ?

Aktuelle Entwicklungen im Hochwasserschutz an der Elbe in Niedersachsen

Tagung auf der Elbe am 26.04.2017

Klaus-Jürgen Steinhoff

Was wurde bisher geleistet?

Investitionen im
Hochwasserschutz
Jahre 2002 – 2016
u.a. Aufbauhilfefonds 1

ca. 170 Mio €

Fonds Aufbauhilfe 2
ab 2013 bis in die
nächsten Jahre

ca. 70 Mio €

Ein Nachsatz zu den Forderungen der BI's

Realisiert in NI - MP

Runder Tisch Hochwasser am 31.05.2017

Hochwasservorsorge



Bürgerinitiative

Hochwasser Nünchritz 2013



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



Inhalte des Rahmenplans (Maßnahmen)

- Dauerhafte Reduzierung vorhandener Gehölze (Baum- / Buschweiden)
- Deichrückverlegungen (ungesteuerte Rückhalteräume) / Deicherhöhung
- Bau gesteuerter Polder („Hochwasserspeicher“)
- Anlage von Umflutern („Bypass“ zum Hauptstrom)
- Anschluss von Altarmen
- Flächenhafte Abgrabung von Sedimenten (Beachtung Schadstoffbelastung!)
- Anlage neuer Flutrinnen / Reaktivierung ehemaliger Flutrinnen
- Schließen oder Öffnen von Uferrehnen (Beeinflussung Vorlandabfluss)



Der gesamte Vortrag:

www.NLWKN

Steinhoff –
Hochwasser
schutz
Niedersachsen
(PDF, 7,95
MB)

Schlagzeilen in der Presse SZ + WK (letzter Monat)

Deichbau an der Mulde: Archäologen rücken an

Insgesamt kostet die Deichrückverlegung Bennewitz-Püchau rund **zwölf Millionen Euro**. Sie ist Bestandteil des Nationalen Hochwasserschutzprogrammes der Bundesregierung.

Der Elbe den nötigen Raum verschaffen

Runder Tisch „Hochwasser“ fördert alte Sorgen aber auch neue Schwerpunkte zutage

Die Wasserspiegellagenmodelle sorgen für Diskussionen bei den Bürgerinitiativen Nünchritz, Zeithain und Altrisa. Die wissen-



grüßt der Runde Tisch einhellig. Wir sind auf einem guten Weg, auch wenn das große Projekt – Abbau der Sedimentablagerungen auf

Hochwasserschutz: Auf die Plätze – Häuser hoch! WK: 02.05.2017

Coswig. Wahlkreisabgeordneter Thomas de Maizière (CDU) informierte sich mit Vertretern der Gemeinde Coswig und der Bürgerinitiative über eine alternative Hochwasserschutzmaßnahme in Brockwitz. **(316T€ Förderung)**



Baggern für den Flutschutz

Wildwuchs wird beseitigt und Sedimente beräumt.

Hochwasserschutz in Gohlis. **(450T€)**

Ist Gröba jetzt sicher vor Hochwasser? (16Mio €)

Riesa. Neue mobile und feste Schutzanlagen sollen die bestehenden Hochwasserwände und Deiche sinnvoll ergänzen.

Nünchritzer drücken Hochwassergesetz ihren Stempel auf

Künftig ist die Beseitigung von Wildwuchs an Flussufern erlaubt. Das hat auch mit dem Druck der Bürgerinitiative zu tun.

tolgerungen für ihre Regi- Vertreter des Landratsamts arbeitet das einer Allge mit der die Pflege d angehalte „Alle die dratsamt an ländereübergreitenden Zu ständigkeiten zu regeln über beim nächsten November

Müllsammeln auf den Elbwiesen
Lange wurde am Runden Tisch für die Vorlandpflege gekämpft – jetzt gibt es erste Erfolge.

